Echt schön!

Ratgeber für Mädchen

Alexandra P. König

edition & buchhandlung • stiftung
Nehemia

Dieses Buch ist bei Ihrer christlichen Buchhandlung erhältlich sowie unter anderem beim Hersteller:

Stiftung Edition Nehemia
Sanddornweg 1, CH-3613 Steffisburg
Tel.: +41 33/437 63 43
info@edition-n.ch, www.edition-nehemia.ch

Die Bibelzitate sind in der Regel der revidierten Schlachter-Übersetzung 2000 entnommen.
Copyright 2003 Genfer Bibelgesellschaft, CH-1211 Genf 3

ISBN: 978-3-9523896-7-6
Artikelnr.: 588 367
4. Auflage 2025
© 2013 Alexandra P. König
Herausgeber: Stiftung Edition Nehemia, Steffisburg
Bilder: Alexandra P. König
Umschlagsbild: © Muamu – Fotolia.com
Umschlaggestaltung: Christoph Berger
Satz: Team Edition Nehemia
Druck und Bindung: BasseDruck, Hagen
Printed in Germany

Inhalt

Vorwort	5
Zu allererst …	7
Es geht um dein Herz	17
Die unterschiedliche Denkweise von Mann und Frau	27
Lügen, die viele Jugendliche glauben	31
Vom Fliehen	37
Vom Nachjagen	45
Wenn die Zeit gekommen ist …	49
Nachwort	59

Vorwort

Hallo!

Hast du dir auch schon einmal Gedanken über Freundschaften zwischen Jungen und Mädchen gemacht?

Wenn ja, bist du sicher nicht alleine. Bestimmt wird auch an deiner Schule viel über Mode, Schönheit, Jungs, Freundschaften, Sex … gesprochen. Vielleicht haben dich einzelne Bilder oder Erlebnisberichte von anderen verwirrt, aufgewühlt oder gar abgestoßen.

Dieses Büchlein möchte dir zeigen,

* dass Gott zwei verschiedene Geschlechter erschaffen hat.
* dass Sexualität von Gott gewollt und geschaffen ist.
* dass Gott als Erfinder dir aber eine Betriebsanleitung dazu gegeben hat.

- dass Gott möchte, dass du darüber Bescheid weißt.

Weiter gibt die Autorin als Mutter und erfahrene Mitarbeiterin in Jugend- und Frauenarbeit viele praktische Ratschläge weiter, wie du Gottes Anweisungen in deinem Leben folgen kannst.

Vielleicht ist manches für dich neu oder auf den ersten Blick nicht ganz so einfach zu verstehen. Suche die angegeben Bibelstellen in deiner Bibel und bitte Gott, dir zu helfen, das Gelesene in deinem Leben anzuwenden. Vielleicht können dir auch deine Eltern oder erfahrene Frauen aus der christlichen Gemeinde weiterhelfen.

Und denk daran: in Gottes Augen bist du »echt schön«, wenn du Sein Kind bist!

Viel Freude beim Lesen wünscht dir

Edition Nehemia

Zu allererst ...

Woher hast du deine Informationen?

Beantworte folgende Fragen für dich:

1. Woher hast du deine Informationen über Freundschaften zwischen Jungen und Mädchen?

* aus der Schule
* von Freundinnen
* von den Eltern
* aus Sachbüchern
* aus Teenagerbüchern
* aus dem Internet
* aus Liedertexten, Gedichten
* von anderswo

2. Wer oder was sagt dir, was normal ist?

* das Fernsehen
* meine Eltern

- mein/e Lehrer/in
- das Internet
- meine Freundinnen
- Zeitschriften
- Andere

Bewusst oder unbewusst wirst du von deiner Umgebung beeinflusst. Sie will dich lehren, was richtig und normal ist und was nicht.

Gerade als junger Teenager willst du nämlich nicht aus dem Rahmen fallen und möchtest dich so geben, wie es eben alle tun.

Doch ist etwas einfach richtig, weil es alle tun? Wer hat eigentlich das Recht zu sagen, was Sache ist? Wer kann wirklich zeigen, was normal ist?

Das Flugzeug und ich …

Jemand baut ein Flugzeug. Natürlich weiß der Erbauer am besten, wie es richtig funktioniert. Und wenn jemand das Flugzeug benutzen will, dann wird er den Erfinder fragen, wie es zu handhaben ist.

Gott hat mich geschaffen, er hat auch Mann und Frau geschaffen. Darum kann nur Gottes Wort darüber richtig Auskunft geben, was richtig ist und was nicht!

Psalm 119,9 lehrt uns, was wir tun sollen:

Wie wird ein junger Mann seinen Weg unsträflich gehen? Indem er ihn bewahrt nach deinem (= Gottes) Wort!

Du kannst den Vers auch so lesen:

Wie wird ein Mädchen seinen Weg unsträflich gehen? Indem sie ihn bewahrt nach deinem (= Gottes) Wort!

Was heißt das?

Es gibt Christen, die die Bibel nicht jeden Tag aufschlagen. Es ist für sie einfach nicht interessant, was Gott zu sagen hat. Andere lesen zwar in der Bibel, doch können sie das Gelesene nicht auf ihr Leben anwenden. Dabei hat Gott, der Herr uns so viel zu sagen, und wenn wir auf ihn hören, können wir uns eine Menge Ärger und Schwierigkeiten ersparen.

Gott hat viel über den Umgang von Mann und Frau miteinander zu sagen und Er möchte, dass du darüber Bescheid weißt.

Die Bibel ist kein Regelbuch, sie ist keine Liste von guten Ratschlägen für unsere Probleme und auch kein Lexikon, sondern ein persönlicher Brief von Gott an dich. Er will zu dir reden, will dein Denken zum Guten beeinflussen. Und dies tut er vor allem durch Geschichten von Männern und Frauen, die gelernt haben, ihr Leben nach Seinem Willen auszurichten. Du kannst ihren Glauben als Vorbild vor dich stellen und aus ihren Fehlern lernen.

Wenn du in der Bibel liest, dann bete zuvor, dass Gott dir deine Augen öffnet und du das, was du liest, auf dein Leben übertragen kannst.

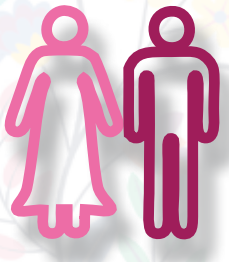
Für viele Menschen ist der Maßstab Gottes hoch, doch wenn Gott uns etwas verbietet, dann ist es zu unserem Schutz. Besonders uns Frauen und Mädchen möchte der Herr in einzigartiger Weise schützen!

Sexualität – nur ein Sorgenkind?

Gott hat den Menschen geschaffen und gesagt, dass es nicht gut sei, wenn er allein bleibe. Hast du dir schon mal überlegt, dass Gott auch einen zweiten Mann hätte erschaffen und das Kinderkriegen anders lösen können? Aber das hat Er nicht getan.

Warum?
Gott, der Herr hat zwei verschiedene Geschlechter, nämlich Mann und Frau, gewollt. Die Sexualität (= *Geschlechtlichkeit*) ist ein Geschenk Gottes an uns Menschen und alle Seine guten Gaben sind rein.

Aber Gott hat gleichzeitig zu dem Geschenk Anweisungen gegeben, sowas Ähnliches wie eine Betriebsanleitung:



Darum wird der Mann seinen Vater und seine Mutter verlassen und seiner Frau anhängen, und sie werden ein Fleisch sein. (1. Mose 2,24)

1. Mose 2,24 sagt, dass Gott für die Sexualität einen bestimmten Rahmen gegeben hat: die Ehe. Die Frau und auch Kinder, die später geboren werden, brauchen diesen schützenden Rahmen.

Die Bibel nennt drei Stufen: ledig, verlobt und verheiratet. »Miteinander gehen« gibt es in Gottes Wort nicht. Es ist etwas »Normales« geworden, dass Mädchen und Jungen *miteinander gehen.* Doch dieses Miteinander Gehen ist Grund für viel Herzeleid und Schmerz, weil es nicht das ist, was Gott für uns will.

Die Zeit bis zu deiner Heirat ist eine wichtige Zeit, weil sie die Zeit der Übung und des Lernens ist: du lernst im Alltag grundsätzlich für Geschwister und Freunde Verantwortung zu übernehmen, auf andere Rücksicht nehmen, lernst dich selber besser kennen und kannst deine Gefühle und dein Temperament immer mehr unter Kontrolle kriegen.

Das sind alles Dinge, die du später in einer guten Beziehung einmal brauchst. Eine enge Beziehung mit einem Jungen stört diese Entwicklung empfindlich.

Es gibt Teenager, die sich diese Bedenken mit einem schiefen Lächeln anhören. Für sie sei das ganze doch bloß ein Spiel, ein bisschen Abwechslung im Alltag.

Doch ein Schritt führt zum anderen. Den Schaden, den junge Menschen durch ein solches »Spiel« erleiden, ist sehr groß und kann oft lebenslängliche Narben an der Seele hinterlassen.

Homosexualität

Gleichgeschlechtliche Beziehungen sind salonfähig geworden. Während noch vor einigen Jahren das Schwulsein verpönt war, ist es heute modern. Die einen finden es cool und die anderen bezeichnen es eben als Krankheit. Allerdings ist Homosexualität keine neue Erfindung und auch kein Fortschritt. Die alten Römer waren damit schon längst vertraut.

In der Bibel kommt deutlich zum Ausdruck, was Gott von solchen Beziehungen hält. Er ließ auch aus diesem Grund eine ganze Stadt, Sodom, und ihre Umgebung in Feuer und Rauch untergehen

(1. Mose 19). In Römer 1,26 und 27 wird die gleichgeschlechtliche Beziehung als widernatürlich beschrieben.

Hier ist kein Platz für Neutralität – Sünde bleibt Sünde. Gott schuf den Menschen in seinem Bild, im Bild Gottes schuf er ihn; als Mann und Frau schuf er sie (1. Mose 1,27).

Ehebruch

»Wo keine Ehe ist, kann sie nicht gebrochen werden.« Richtig, Hurerei, (so nennt die Bibel jeglichen sexuellen Verkehr außerhalb eines Ehebundes) ist genauso schlimm wie wenn eine Ehe gebrochen wird, denn es ist ganz einfach Untreue. – Untreue gegenüber wem?

1. Gegenüber Jesus Christus: Jeder, der ein Kind Gottes ist, hat Er zu einem hohen Preis erkauft. In 1. Korinther 6, 19 steht, dass dein Körper der Tempel des Heiligen Geistes ist. Ganz schön gewaltig, nicht wahr?! Und in Vers 20 heißt es, dass wir

mit unserem Körper und unserem Innern Gott verherrlichen sollen.

2. Gegenüber deinem zukünftigen Ehemann: Du bist natürlich noch nicht verheiratet und hast wohl kaum eine Ahnung, wer der Glückliche sein könnte, aber es ist gut möglich, dass du einmal heiraten wirst. Wenn du heute mit einem Jungen gehst, versündigst du dich an dem Mann, der einmal dein Ehemann werden soll.

Es geht um dein Herz

Lerne Dein Herz kennen

Jeremia sagt in Kapitel 17,9: *Überaus trügerisch ist das Herz und bösartig; wer kann es ergründen?*

Klingt nicht so toll, nicht wahr?

Du hast keine Kraft aus dir selbst. Ein Christ ist jemand, der genau das verstanden hat. Er weiß, dass in seinem Herzen nichts Gutes ist und er ein neues, reines Herz braucht. Und Gott will uns dieses durch Jesus Christus geben.

Doch unsere alte Natur, unser altes „ICH" ist noch nicht tot und wir müssen ihm den Kampf ansagen.

Jemand hat einmal den Kampf im Herzen eines Menschen wie folgt beschrieben:

Eine schöne, weiße Taube ist an einen hässlichen, schwarzen Hund gekettet. Wenn der Hund

gefüttert wird, wird er größer und größer, doch die Taube verkümmert und hat keine Kraft zum Fliegen.

Wenn aber die Taube genährt wird, wird sie kräftig und kann in die Lüfte fliegen, während der Hund kümmerlich und klein an der Kette hinter ihr hergezogen wird.

Du kannst deine alte Natur »nähren« oder deine neue Natur in Jesus Christus.

Die Bibel vergleicht einen Christen mit einem Soldaten (1. Timotheus 6,12). Ein guter Soldat, der weiß, von wo der Feind kommt, kann sich kampfbereit machen und hat mehr Chancen zu gewinnen.

Jedes Alter eines Menschen hat seine eigenen Gefahren. Es wird für dich kaum eine Versuchung sein, deine Steuern nicht zu bezahlen oder einen Versicherungsbetrug zu begehen.

Du musst solche Dinge ja noch gar nicht regeln, aber es gibt andere Gefahren und Fallen, die eben typisch für junge Menschen sind.